

**Der Heimat- und Altertumsverein  
Heidenheim in den Jahren 1991/92**

Wolfgang Hellwig

Heimat- und Altertumsverein  
Heidenheim an der Brenz e.V.

---

# Jahrbuch

1991/92

**Jahrbuch 1991/92**  
**des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim an der Brenz e.V.**

Auszug

**Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim**  
**in den Jahren 1991/92**

Wolfgang Hellwig

**Herausgegeben vom Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V.**

Bearbeitet von Helmut Weimert

© Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V., 1990, eBook-Version 2023

Alle Rechte vorbehalten

Jeder Aufsatz aus dem Jahrbuch wurde als eBook und PDF aufgearbeitet. Es wurde die Rechtschreibung dieser Zeit belassen. Die Aufsätze sind auf unserer Homepage

<https://hav-heidenheim.de>

zum kostenlosen Download bereitgestellt.

Die neuen Jahrbücher in Buchform werden nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt. Die älteren Jahrbücher sind nur noch in wenigen Exemplaren verfügbar. Bei Bedarf bitte beim Vorstand anfragen.

Aus Mangel an Verfügbarkeit der Originalfotografien mussten wir die Bilder aus dem Buch übernehmen, was leider Qualitätsverluste verursacht hat. Sollten wir in irgend einer Weise Zugriff auf die Originalbilder erhalten, werden wir sie ersetzen.

# Inhaltsverzeichnis 1991/1992

|   |   |
|---|---|
| Martin Hornung, Klaus Gubitz, Wolfgang Hellwig, Alfred Singer | Ansprachen anlässlich der Gedenkfeier der Stadt Heidenheim am 26. April 1991 für Professor Dr. Kurt Bittel                                  |
| Veit Günzler  | In memoriam Heinz Bühler  |
| Gottfried Odenwald  | Rennweg-Wanderungen auf der Ostalb und darüber hinaus   |
| Renate Ludwig   | Römische Grabfunde aus Sontheim/Brenz - Braike, Kreis Heidenheim  |
| Reinhard Sölch  | Überlegungen zu den Mannschaftsbaracken der Ala II Flavia in Heidenheim   |
| Heinz Bühler  | Zur Geschichte des Albuachs   |
| Erhard Lehmann  | Ein Erdbeben erschütterte Burg Moropolis (Heidenheim)   |
| Peter Michael Sträßner  | Aufhausen vor Jahr und Tag  |
| Helmut Weimert  | Die Gebäude im Nahbereich des Heidenheimer Bürgerturms – Eigentümer und Nutzungen nach schriftlichen Quellen                                |
| Hans-Georg Lindenmeyer  | Die Schnaitheimer Mühle   |
| Ursula Angelmaier   | Die Fürstenzimmer in Schloß Duttstein   |
| Gerhard Schweier  | Heidenheim als Familienname — Forschungsergebnis  |
| Wolf-Ingo Seidelmann  | Der Süddeutsche Mittellandkanal kam nicht bis Heidenheim  |
| Gerhard Schweier  | Stadtkämmerer in Heidenheim   |
| Marcus Plehn  | Arbeiteralltag im Heidenheim des 19. Jahrhunderts   |
| Christoph Bittel  | Die erste Heidenheimer Ballonfahrt am 6. Dezember 1908  |
| Gerhard Schweier  | Der Heidenheimer Stadtwald  |
| Roland Würz   | Der Landkreis Heidenheim in der Zeit des demokratischen Neubeginns im deutschen Südwesten nach 1945 – 40 Jahre Bundesland Baden-Württemberg |
| Erwin Bachmann  | Die Erinnerung schlägt Wellen. 1986-87: Ein letzter Besuch im Alten Stadtbad – als es noch Stadtbad war.                                    |
| Manfred Allenhöfer  | Kulturelle Aktivität und historisches Bewußtsein  |
| <b>Wolfgang Hellwig</b>                                       | <b>Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1991/92</b>   |
|   | Autorenverzeichnis  |
|   | Inhaltsverzeichnisse der Jahrbücher 1985 - 1990   |

# Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1991/92

Berichtszeitraum Mai 1990 bis Februar 1992  
Wolfgang Hellwig

Seit der Drucklegung des letzten Jahrbuches hat der Vorstand – wie in den Vorjahren – seine Arbeit auf folgende Aktivitäten und Veranstaltungen konzentriert:

Die Überlegungen zu einer Neugestaltung des „Museums Schloß Hellenstein“ haben konkretere Formen angenommen. Nach Gesprächen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim wurde in der Zeit vom 15. September 1990 bis 28. Februar 1991 Herr Thomas Baßler, M. A., als wissenschaftliche Fachkraft angestellt. Er hatte die Aufgabe, eine Neukonzeption des Museums nach wissenschaftlichen, baulichen und finanziellen Gesichtspunkten zu erarbeiten. Seine Überlegungen sowie zahlreiche Gespräche mit Museumsfachleuten und die Beratung durch die Landesstelle für Museumsbetreuung in Tübingen mündeten schließlich in eine Vorlage im Gemeinderat der Stadt Heidenheim. Mit Beschluß vom 28. November 1991 erklärte die Stadt Heidenheim ihre Absicht, unter bestimmten Voraussetzungen die Trägerschaft und die dringend notwendige Sanierung des „Museums Schloß Hellenstein“ zu übernehmen, falls der Heimat- und Altertumsverein einen entsprechenden Antrag stellt. In der Hauptversammlung des Vereins am 12. Februar 1992 stimmten die anwesenden 50 Mitglieder bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung einem Antrag auf Übernahme durch die Stadt Heidenheim zu, der u. a. die Regelung der Eigentumsverhältnisse, der hauptamtlichen Betreuung und der zukünftigen Mitwirkung des Vereins bei der Führung des Museums beinhaltet. Als hauptamtlicher Leiter ist Stadtarchivrat Dr. Helmut Weimert vorgesehen. Für den Verein kommt als Museumsstandort nur das Schloß Hellenstein in Frage. Außerdem wird erwartet, daß alle Sammlungsgegenstände geschlossen im Museum Schloß Hellenstein verbleiben.

Das Museum wurde im Berichtszeitraum von Frau Lindacher und Frau Reimann wie bisher – beaufsichtigt, unterstützt durch freiwilligen Aufsichtseinsatz von Vereinsmitgliedern an Wochenenden und Feiertagen.

Mit einer Gedenkfeier der Stadt Heidenheim am 26. April 1991 im Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses wurden Persönlichkeit und Leistung des am 30. Januar 1991 verstorbenen Ehrenbürgers und Ehrenvorsitzenden des Heimat- und Altertumsvereins, Prof. Dr. Kurt Bittel, gewürdigt.

Am 11. Oktober 1991 fand das 5. Heidenheimer Archäologie-Colloquium statt. Es stand unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter Planck und hatte die „Frühe Eisenverhüttung auf der Ostalb“ zum Thema. Die Veranstaltung führte wieder renommierte Wissenschaftler und zahlreiche interessierte Zuhörer im Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses zusammen. Am Abend desselben Tages wurde zum zweiten Mal der „Kurt-Bittel-Preis der Stadt Heidenheim für Süddeutsche Altertumskunde“ verliehen. Preisträger ist Dr. Wolfram Schier, Heidelberg.

Das Vereinsleben wurde bereichert durch einen Vortrag, den Dr. Wolf-Ingo Seidelheim. Zwei Jahrhunderte Planung für eine Wasserstraße quer über die Schwäbische Alb“ hielt.

Bei der Hauptversammlung des Vereins am 19. März 1991 sprach Frau Ursula Angelmaier, M. A., zum Thema „Die Schlösser Herzog Carl Eugens (1728 bis 1793). Zeugen einer Umbruchszeit“.

In der Hauptversammlung am 12. Februar 1992 fanden satzungsgemäß Vorstands-Neuwahlen statt. Dr. Wolfgang Hellwig (1. Vorsitzender) und Dr. Helmut Weimert (Geschäftsführer) wurden wiedergewählt, während an die Stelle des altershalber ausscheidenden 2. Vorsitzenden, Dr. Klaus Zwiauer, Herr Erhard Lehmann trat. Herrn Dr. Zwiauer wurde aufgrund jahrzehntelanger Mitgliedschaft und achtzehnjähriger ununterbrochener Vorstandstätigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

An den traditionsgemäß durchgeführten Exkursionen nahmen zahlreiche Vereinsmitglieder teil. Folgende Ziele wurden aufgesucht:

- 23. Juni 1990 Welzheim (Besichtigung des römischen Kastells) - Murrhardt - (Stadtführung, Museum) - Eschach (Syrilin-Altar in der Johanniskirche)
- 15. September 1990 Burg Hohenzollern - Hechingen-Stein (römische villa rustica) - Haigerloch
- 9. Oktober 1990 Besichtigung der römischen Ausgrabungen 1990 in Sontheim a. d. Brenz (Führung durch Prof. Dr. Nuber, Freiburg i. B.)
- 22. Juni 1991 Ulm/Donau (Stadtführung) - Oberelchingen (Klosterkirche)
- 7. September 1991 Maulbronn (Klosteranlage) - Hochdorf/ Enz (Keltenmuseum und Fürstengrabhügel) - Tiefenbronn (Pfarrkirche mit Magdalenenaltar des Lucas Moser)
- 1. Oktober 1991 Besichtigung der römischen Ausgrabungen 1991 in Sontheim a. d. Brenz (Führung durch Prof. Dr. Nuber, Freiburg i. B.)

Unter der Schriftleitung von Dr. Helmut Weimert erschien im Oktober 1991 eine Publikation zum 4. Heidenheimer Archäologie-Colloquium „Leben und Umwelt im Neolithikum“ und zur erstmaligen Verleihung des Kurt-Bittel-Preises im Jahre 1989.

Das Jahrbuch 1991/92 ist der 4. Band der begonnenen Reihe. Herausgeber ist wiederum Dr. Helmut Weimert.